

$\frac{H}{318125} : 1$

Der Heiligen Leben



Band I: Der Sommerteil
Herausgegeben von Margit Brand,
Kristina Freienhagen-Baumgardt,
Ruth Meyer und Werner Williams-Krapp

H Theol
429
20

Max Niemeyer Verlag
Tübingen 1996



K



Die Deutsche Bibliothek – CIP Einheitsaufnahme

Der Heiligen Leben. – Tübingen : Niemeyer.
Bd. 1. Der Sommerteil / hrsg. von Margit Brand ... – 1996
(Texte und Textgeschichte ; 44)
NE: Brand, Margit [Hrsg.]; GT

ISBN 3-484-36044-5 ISSN 0081-7236

© Max Niemeyer Verlag GmbH & Co. KG, Tübingen 1996
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany.

Satz: pagina GmbH

Druck: Allgäuer Zeitungsverlag GmbH, Kempten/Allgäu

Einband: Heinrich Koch, Tübingen

3 Maria Aegyptiaca

O1: 4^{rb}-6^{ra}

M25: 4^{ra}-5^{va}

W3: 7^{rb}-11^{ra}

Von sant Marien Egyptiaca

Ain guter mūnch der his Zosimus, der flai^z sich aller tugent vnd gerechtikait vnd maint, er lebt als herticlich als iemant auf ertreich. Vnd do er nu dez gedocht, do kom ein engel zu im, der sprach zorniglich zu im: 5
>Ge mir nach, so wil ich dir die menschen zaigen, die vil gerechtleicher vnd gotleicher leben denn du vnd gotes gepot tag vnd naht vil pas behalten denn du.< Do ging der munch mit dem engel aus dem closter vnd komen zū dem Iordan zu ainem andern kloster. Do sprach der engel 10
aber zu dem munch: >Ge in daz closter vnd lern den orden, wann den solt du behalten pis an deinen tot.< Do mit schide der engel von im. Do ging Zosimus in daz closter vnd lernt die regeln. Di munch musten tag werk sten vnd musten erbaiten vnd musten auch ir tag zeit volligleich 5
volpringen vnd musten sich ser twingen [4^{va}] vnd leiden groszeu arbit 15
durch got. Vnd aszen gewonleichen neur waszer vnd prot, denn wenn si ain kraut oder erbais funden, daz gab man in.

Nu heten si ainen siten: Wenn die vast kom, so namen si all vnders herren leichnamen vnd lisen neur ainen oder zwen in dem closter. Di andern gingen al in den walt vnd warn dor inne pis an den antlos tag, 20
vnd trug ietlicher ain prot mit im oder palm plute, dez er di vierzig tag wolt leben. Vnd etleicher der az neur wurczeln in dem wald. Vnd was ie ainer verr von dem andern, vnd was ietleicher allain in dem wald. So het ainer die vbung, vnd ain ander ain andereu vbung, vnd aber ain ander ain andereu vbung. Do ging Zosimus in den walt vnd nam im zu ainer 25
pus, daz er ging, so er peldest moht, vnd legt sich kains nachtz nie nieder. Vnd wenn er krank was, so sas er ain weil nider, vnd dez morgens ging er aber fur sich durch got vnd vm daz himelreich. Vnd do er in dem wald dreizig tag waz gegangen, do was er zū mittem tag an seinem gepet. Do sah er ainen menschen nohent pei im, der was nakent vnd was im sein 30
hor gar lank vnd grob. Vnd do in daz mensch sah, do eilt ez vast von im. Do wolt er ain weil wen, ez wer ain tier, vnd eilt im nach. Do sah er wol,

1 *Quelle*: Mb. Nr. 16, S. 99-108. 3 *Überschrift*: Von maria egyptiaca M25, Von sand Maria Egyptiaca der heiligen püsserin W3. 6 nu] ym M25W3. 8 tag fehlt W3, vnd (2) bis (9) du fehlt M25 (Homoiot.). 8f. halten W3. 16 gewoniglichn M25, gwondleich W3. 22 der] ein W3, fehlt M25.

daz ez ain mensch was, vnd ruft im noch vnd sprach: ›Pleib hi durch got, durch den du dich hi kestigest, vnd peit mein!‹ Do floh ez pald hin in den walt vor groszer scham, pis ez vber ain waszer kom. Do sas ez nider vnd ruft zu im hin wider, wann si west seinen namen von dem ein- sprechen [4^{vb}] dez heiligen gaistz, vnd sprach: ›Zosime, liber vater, vergib mir, daz ich dein nit gepait hon, wann ich schem mich vnd pin ain nackenteu fraw. Wilt du mit mir reden, so leg deinen mantel von dir, daz ich mich do mit deck, so wil ich gern mit dir reden.‹ Vnd do di fraw den munch nant, do verstund er sich wol, daz si dez heiligen gaistz vol was, vnd zoh seinen mantel ab vnd entwaich von ir, vncz si den mantel an gelegt vnd sich do mit bedeckt. 10

Dor noch sprach di fraw zů dem munch: ›Zosime, mein vater, was wilt du nu?‹ Do lief Zosime pald zů ir vnd vil ir zů fůszen vnd pat si, daz si in gesegent. Do sprach si: ›Du pist ain prister vnd ain kneht gocz, do von ist reht, daz du mir den segen solt geben.‹ Dez wolt Zosimus nit tun. Do sprach si: ›Gesegent sei der got an mail, der nit begert denn der sel hail, der behut dir dein sel vnd deinen leib zu aller zeit!‹ Do sprach Zosimus: ›Amen.‹ Dor noch sprach aber Zosimus: ›Liebeu fraw, pit got mit andaht, daz er kristenleichen glauben bestetig. Dez ist der kristenhait gar not, wann die werlt ist vol keczer.‹ Vnd do er daz gesprach, do sah die fraw auf gen himel vnd pat got mit andaht, daz er di irsalung durch sein parmherzigkait zusterret. Vnd zuhant do ward si von der erden ainer klofthern hůh erhaben. Do daz Zosimus ersah, do gedoht er im, si wer nit ain mensch, si wer ain gaist, vnd wer gocz genod mit ir, vnd viel fur si auf di erden. Do sprach si: ›Vater, dez tu nit! Ich pin nit ain gaist, jch pin ain groszeu sůnderin vnd pin ain mensch von aschen alz du.‹ Do kůsset Zosimus ir fůz [5^{ra}] vnd pat si gutleichen, daz si im von minnen sagt, wer si wer oder wor vm si di erbait lide. Die fraw sprach: ›Seit du ez wissen wild, so wil ich dir ez sagen, wi groszeu schand ich dez hon, daz ich dir mein poshait sag. Jch pin geboren von Egipten lande von edelm gesleht. Vnd do ich zwelf iar alt was, do was ich ain schoneu junkfraw vnd fůr in di stat Alexandriam vnd ging in daz gemain leben vnd ward ain poses weip. Vnd in dem leben was ich siben zehen iar.‹ 20 25 30

›Zu der zeit do wolten schon leut vber mer varn zu Jerusalem durch got. Mit den fur ich auch dar durch mein poshait vnd nit durch got. Vnd do wir dar komen, do gingen mein geuerten zů dem tempel. Do ging ich in noch. Do gingen si hin ein. Do wolt ich auch hin ein gen. Do ward mir der eingank verhabt, vnd verhengt got, daz ich der tur nie kunde vinden. Do ging ich wider von der tůr. Do komen *ander* leut, di wolten auch in 35

3 schan *O1*. 29 wild v.d. 2. *Korrekturhd.* aus wil gebessert *O1*. 32 alexandria *M25W3*.
39 andern *O1*.

den tempel gen. Mit den ging ich aber hin zu. Do moht ich aber nit hin
ein komen. Vnd daz geschah mir vier stunde noch ain ander. Do ver-
stund ich mich wol, daz ez meiner groszen sunde schult was, vnd wainet
pitterleichen. Do sah ich di muter vnders herren vor der kirchen ge-
molet. Di pat ich mit groszem ernst, daz si mir vm ir kint erwurb, daz er
mir mein sund vergeb, vnd gelobt auch, ich wolt mein leben peszern. 5
Vnd do ich di peszerung gelobt, do ging ich mit groszer andaht in den
tempel vnd was fro vnd gelobt aber vnderm herren, ich wolt noch sei-
nem gepot leben. Do ging ich wider aus dem tempel für vnder frawen
pild vnd dankt ir von ganzem herczen [5^{rb}] der gnoden, di si mir vm ir 10
kint erworben het. Do sprach ain stimme von himel zu mir: »Kumst du
vber den Iordan, do vindest du guten gemach.« Vnd do ich di stimme
erhort, do ging ich auf den weck. Do kom mir ain *man*, der gab mir drei
pfennig. Dor vm kauft ich dreu prot vnd sas dez nahtz zû dem Iordan
vnd as ain halbs prot. < 15

›Dez morgens kom ich in sand Iohannes kirchen. Do nam ich vnders
herren leichnamen vnd ging do in den walt mit drithalben prot. Vnd also
hon ich hi sibenzehen ior gelebt vnd hon mich ernert mit der hilf gocz.
Vnd di klaider, di ich mit mir herproht, di erfaulten schir ab mir. Vnd
hon gar vil hi geliden, vnd hat mir der pos gaist vil zu laid tun. Er hot 20
mir tegleichen fur meineu augen gehabt guteu kost, eszen vnd trinken
vnd schoneu klaider vnd werntleichen wollust vnd manet mich an mein
altez sundigs leben. Daz moht mir alles nit geschaden, wann mir half
vnder herr vnd vnder frawen, der sich all sunder sûln trosten. Vnd also
vberbant vnder frawn hilf vnd mein andaht dez posen veincz kraft. Vnd 25
do ich niemer procz het, do nert ich mich mit den wurczeln in dem wald.
Vnd hon auch in der langen zeit nie kain tier noch kain mensch gesehen
vnd kom auch nie vnder kain obdach. < Vnd sprach do zû im: ›Zosime,
mein lieber vater, ich pit dich, daz du von dem antlas tag vber ain ior zu
mir her wider kumst vnd solt di vasten do haimen sein. Vnd vergiss nit, 30
dv bringst mir an dem antlas tag vnders herren leichnamen [5^{va}] mit dir
her. Vnd di weil solt du nihcz von mir sagen. Vnd sag dem abt Johans, ez
sein etleich sunde in eurm closter. Wirt daz nit gepeszert, so wirt si got
swerleichen rechen. < Vnd mit der red ging di frau̇ wider in den walt. Do
viel Zosimus nider vnd kûszet di erden vnd daz gras oft, do di fraw 35
gestanden was. Dor noch ging er wider haim in sein kloster vnd sagt
niemant von der frawen vnd neg dem wald oft, dor inne di frau̇ was, vnd
was im laide, daz er nit oft zû der frawen waz komen.

5 si ü.d.Z., dafür nach mir durchgestrichen O1. 13 man] main O1. 22 t in werntleichen
nachgetragen O1. 28 im a.R. O1. 29f. zu mir fehlt M25W3. 30 heim M25W3. 33 e
in sunde v.d. 2. Korrekturhd. radiert O1. in ü.d.Z. O1. 37 e in niemant ü.d.Z. O1.

Nu ward Zosimus als siech, daz er do haimmen müst beleiben. Vnd do der antlaz tag kom, do ward er ain wenig kreftiger. Do nam er vnders herren leichnamen vnd ain tail opfel vnd ain wenig erbais mit im vnd ging mit krankhait in den walt. Vnd do er an den Iordan kom, do ging di fraŵ gegen im auf dem waszer, als ob ez auf der truken erden wer. Vnd do si Zosimus gegen im sah gen, do kniet er nider. Daz wert im di fraŵ vnd sprach: ›Vater, mir ist dein knien lait. Ste auf, wann du tregst den woren got.‹ Vnd do si vnders herren leichnamen sah, do sprach si mit wainenten augen: ›Ihesus Cristus, du vil suszer hort, du hast deiner dinerin sel vnd leip fur sehen. Nu sih ich dich, worn got, daz ist mir ain grosseu seld hi auf erden.‹ Vnd kniet nider vnd enpfing gots leichnam mit grozzer andacht vnd danckt got seiner grozzen gnaden vnd danckt auch Zosimus, daz er sie mit dem heiligen sacrament bewart het. Vnd sprach do zu Zosimus: ›Du solt von hewt vber ain iar wider zu mir komen, so hat mein leben ain [5^{vb}] ende.‹ Daz gelobt er ir vnd pat sie darnach, daz sie durch got ain wenig labung von im nem, die het er ir proht. Vnd do er sie als fleizzig pat, do nam si drei erbais in den mund vnd ging wider auf den Iordan. Do ging der munch haim vnd was im gar lait, daz er irs namen nit west. Vnd kom vber ain ior hin wider, als si in gepeten het. Do vand er die frawen toteu. Do erschrak er gar ser vnd was im lait, daz er nit mer mit ir solt reden vnd daz er ires namen nit west. Vnd het auch gern mit ir gerett von dem abt Johannes, von der sunde, die er in dem kloster solt pessern. Do sah er ainen prief in irer hant ligen, dor an stund geschriben also: ›Zosime, begrab meinen leichnam vnd bege meinen tag in dem monen aprilis, der armen sunderin Maria Egiptiaca. Vnd tu der erden ir reht vnd tu aschen zû aschen.‹

Ez was ain ander prief auch do pei. Den laz er nit, wann er verstund sich wol, daz er dem abt solt, vnd proht den selben prief dem abt. Dor an was geschriben, was er vnter der samnung solt pessern. Vnd traht do, wi er ain grab macht, vnd forht, er moht ez nit allain gemachen, wann er het kainen zeug dor zû. Vnd do er im also laides gedoht, do sah er ainen wilden leben hinter im sten. Do erschrak er ser, doch trostet er sich gocz vnd sprach zu dem leben: ›Ich gepeut dir, daz du mir ain grab helfest machen, wann du pist von got dor zû her gesant.‹ Do kraczet der leb ain grab mit seinen fuszen. Dorein legt Zosimus die heiligen frawn vnd bestat si mit andaht. Do scharret der leb daz grab wider zû vnd lief do wider [6^{ra}] in den walt. Do ging Zosimus wider in sein kloster vnd sagt den munchen alln von der heiligen frawen. Do komen die munch zû dem grab vnd machten ain capeln dor ob. Vnd wer in der kapeln geno-

4 2. k in krankhait nachgetragen O1. 17 d in mund v.d. 2. Korrekturhd. zu t gebessert O1.

den begert, den gewert got vnd tut grosseu zaichen durch die liben fra-
wen Maria Egiptiaca. Nu was Zosimus zů hundert iarn komen, die het er
in gocz lob verzert mit grozzer arbeit. Dor nach starb er auch seligleich,
vnd fur sein sel zů den ewigen freuden. Nu helf vns Maria Egiptiaca vnd
der heilig Zosimus vm got erwerben, daz wir auch komen zů den ewigen 5
freuden, do si sein. Amen.